

Flüchtlingsthema steht weiterhin ganz oben auf der Arbeitsliste

Dass auch 2015 das Thema Flüchtlingsaufnahme in Durmersheim ganz oben auf der Arbeitsliste steht, konnte in einer der letzten GR-Sitzungen hautnah erlebt werden.

Einmal mehr wurde die Suche der Gemeinde nach geeigneten Wohnungen aus dem Umfeld möglicher Standorte unter Beschuss genommen. Letztes Beispiel dafür zeigte sich im Ortsteil Würmersheim.

Dass sich zukünftige Nachbarn von zugewiesenen Flüchtlingen ihre Gedanken machen, ist nachvollziehbar - die allermeisten der vorgebrachten Argumente allerdings nicht. Das gilt vor allem dann, wenn diese Argumente von vorn herein auf Misstrauen, Befürchtungen und Ablehnung gebaut sind.



Natürlich muss über alles geredet werden. Das ist aber, wie die besagte Diskussion in dieser Bürgerfragestunde ergab, besonders dann schwierig, wenn es unsachlich wird.

Auch bei der Diskussion über Flüchtlingsaufnahme taucht immer wieder die Frage der Bürgerbeteiligung auf. Unterm Strich geht es dann konkret darum, ob der GR etwas entscheiden darf, was nicht alle Bürgerinnen und Bürger für gut befinden.

Fakt ist, dass die Gemeinde Durmersheim im Laufe des Jahres weitere Flüchtlinge zugewiesen bekommt und sie ihre gesetzliche Verpflichtung zur Aufnahme und Unterbringung in Durmersheim (und da gehört auch in Würmersheim dazu) erfüllen muss und auch erfüllen wird.

Erfreulich und ermutigend dabei ist, dass es nicht nur ablehnende Stimmen sondern auch ein großes Maß an Zustimmung und Unterstützung gibt. Die Gemeinde und ihr Helferteam setzen auf Offenheit und Entgegenkommen und nicht auf Ab- und Ausgrenzung, nicht auf Ausschließung und Ablehnung. Wer von Zuwanderern Integration fordert muss selber daran aktiv mitwirken und Hilfe zum Einleben anbieten.

Diese Einstellung benötigt einen sachlichen Umgang mit dem Thema. Eine Hilfe dazu könnte eine Informationsveranstaltung des SPD-Kreisverbandes Rastatt zur aktuellen Flüchtlingspolitik und zur Flüchtlingsunterbringung sein, zu der wir herzlich einladen:

Prof. Dr. Lars Castellucci (MdB) berichtet auf Einladung von Gabriele Katzmarek (MdB) und des SPD-Kreisverbandes über Flüchtlingspolitik

„Die Welt ist aus den Fugen geraten“, so beschreibt Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier die aktuelle weltpolitische Lage. Viele Menschen suchen in unserem Land Schutz vor Verfolgung und Krieg. Auch Deutschland steht in Folge dieser Schiefelage vor großen Herausforderungen.

„Wenn Menschen, die vor Mord, Terror und Krieg fliehen, zu uns kommen, müssen wir uns als Gesellschaft daran messen lassen, wie wir mit ihnen umgehen. Gerade in der aktuellen Flüchtlingsdiskussion wird aber oft vieles durcheinander gebracht. Eine menschenwürdige Unterbringung, eine gute Medizinversorgung und die Aussicht auf schnelle Integration in die Gesellschaft, sind für mich als Sozialdemokratin nur die wichtigsten Säulen einer humanen Flüchtlingspolitik. Diese kann nur im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern gelingen“, so die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Katzmarek.



Aus diesem Grund kommt der Innenpolitiker und stellvertretender Landesvorsitzender der SPD Baden-Württemberg **Prof. Dr. Lars Castellucci** ins Rastatter Kellertheater. Auf Einladung des SPD-Kreisverbands und der Rastatter Bundestagsabgeordneten Gabriele Katzmarek sollen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen, sich über die aktuelle Flüchtlingspolitik und ihre Auswirkungen zu informieren. Auch

der Praxisbezug soll hergestellt werden. So wird **Miriam Alaoui, Sozialarbeiterin der Flüchtlingsunterkunft in Rastatt**, einen Einblick in die Herausforderungen im alltäglichen Leben der Flüchtlinge geben.

Die Veranstaltung findet statt am **Montag, 9. Februar, 19 Uhr**, im Kellertheater, Herrenstraße 24, in Rastatt.